



Führen und Leiten in der Kirche

Eine berufsbegleitende Weiterbildung
für kirchliche Führungskräfte 2024 - 2025



Vier Seminarteile und 12 x Supervision (1,5 Tage)

**in Nürnberg, Caritas-Pirckheimer-Haus
teilweise interaktive live-online-Veranstaltung**

I. Hintergründe und Anliegen

Seit 30 Jahren finden am Freisinger Domberg Seminare zu „Führen und Leiten in der Kirche“ statt. Diese Weiterbildungen haben sich zu einem in vielen deutschsprachigen Diözesen anerkannten Instrument entwickelt, um kirchliche Führungskräfte zu qualifizieren.

Organisationen brauchen Leitung. Das trifft auch auf die Kirche zu. Sie ist zugleich geistliche Gemeinschaft und weltliche Organisation (vgl. LG 8). Leitung ist ein Dienst an der Organisation und an den Menschen in ihr. Sie sorgt dafür, dass die Organisation ihre Ziele erreicht („Lokomotion“) und dass die Mitarbeitenden gemeinsam dabei mitwirken („Kohäsion“). Wer leitet, agiert zugleich ziel- und beziehungsorientiert.

In der Weiterbildung geht es um mehr als die Vermittlung von Managementtechniken. Es geht auch um Haltung. Paulus zählt die Fähigkeit, Leitungsaufgaben zu übernehmen, zu den von Gott geschenkten Charismen (vgl. 1 Kor 12,28; Röm 12,8). In ihnen verdichten sich persönliche Qualitäten, soziale Kompetenzen und spirituelle Grundhaltungen.

II. Zielgruppe

Im pastoralen Dienst stehen in der Ausbildung und in den ersten Berufsjahren vor allem die fachlichen Aufgaben im Vordergrund. Der Wechsel in eine Führungsaufgabe bedeutet oft einen Paradigmenwechsel: Neue Kompetenzen sind jetzt gefragt, die in der Ausbildung und der bisherigen Tätigkeit unterbelichtet waren. Fachaufgaben nehmen ab und Führungsaufgaben nehmen zu, je höher die Führungsposition ist, die es auszufüllen gilt.

Die Weiterbildung richtet sich an Personen, die Führungs- und Leitungsaufgaben in der Kirche wahrnehmen oder sich darauf vorbereiten. Als Zielgruppe sind Personen auf der höheren Führungsebene im Blick, etwa:

- Verantwortliche in der Diözesanleitung
- Ressort- und Abteilungsleitende in der diözesanen Verwaltung
- Verantwortliche in der Ausbildung von Seelsorgerinnen und Seelsorgern
- Leitend Tätige von Bildungshäusern, Verbänden oder kirchlichen Einrichtungen
- Leitend Tätige in Ordensgemeinschaften
- Regionaldekane

III. Lern- und Arbeitsweise

Wir unterstützen Sie dabei, Führungskompetenzen zu entwickeln und sich vertieft mit Führungsherausforderungen auseinanderzusetzen. Über Managementwissen und Führungstechniken hinaus steht mit Ihrer Haltung die Führungspersönlichkeit im Vordergrund. Auch Fragen der Führungsethik spielen eine zentrale Rolle. Da es sich um den Leitungsdienst in der Kirche handelt, legen wir Wert auf pastoraltheologische Reflexion und spirituelle Verankerung der einzelnen Führungsthemen.

Wichtigster Lernort ist die Peer-Group. Fachliche Impulse der Referenten:innen und Trainer:innen, praxis- und fallbezogener Austausch in der Gruppe, Übungen und Reflexionsanleitungen ermöglichen ein aktives, selbstbestimmtes Lernen.

Eine besondere Rolle spielt die Supervision in Kleingruppen, die ein eigener Bestandteil der Weiterbildung ist. Hier können das eigene Führungsverhalten und die eigene Führungspersönlichkeit besonders intensiv reflektiert werden.

Referierende zum Thema:

Zu allen vier Themen kommen qualifizierte Referent:innen, die an sechs Halbtagen mit der Seminargruppe arbeiten. Sie sind beruflich in kircheninternen und -externen Feldern tätig und mit dem kirchlichen Kontext vertraut.

Referierende zu Führungsspiritualität:

Auf die jeweiligen Führungsthemen folgt ein „spiritueller Tag“, der die spirituellen Traditionen für eine christliche Führungskultur erschließt. Wir verstehen dies nicht als „Zweiteilung“, als hätten die vorausgehenden drei Tage nichts mit Spiritualität zu tun und als müsste der „weltlichen“ Führungstheorie noch ein „geistliches“ Häubchen aufgesetzt werden. Jedoch ist es wichtig, das Führungshandeln auch theologisch-spirituell zu reflektieren und von geistlichen Wurzeln her inspirieren zu lassen. Um vielfältige Zugangsweisen zu ermöglichen, sind Referentinnen und Referenten mit unterschiedlichem Hintergrund und jeweils eigenen Akzentsetzungen eingeladen.

IV. Überblick



V. Seminarteile, Inhalte, Referierende

1. Sich führen - in die eigene Stärke kommen

Mo, 13.05.2024, 10 Uhr bis
Fr, 17.05.2024, 13 Uhr



„Wer andere führen will, muss sich zuerst selber führen können“.

Diese Erkenntnis bringt die Kunst von Selfleadership auf den Punkt. Sie entdecken Ihre Stärken und Werte, machen sich bewusst, was Ihnen persönlich Kraft gibt, klären ihr „Warum“ und „Wozu“ und bekommen viele Anregungen, um sich Gedanken zu Ihrem Führungsstil und dessen Wirkung auf andere, aber auch zu Ihrer Haltung als Führungskraft zu machen. Sie arbeiten biografisch und heben Ihre Ressourcen, die Sie als Führungskraft unterstützen.

Prof. Dr. Simone Rappel, München, Trainerin (13.-15.05.)

Apl. Professorin für Moralthologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br., Diplomtheologin und Religionswissenschaftlerin (MA), langjährige Führungskraft einer kirchlichen NPO, Trainerin und Coach mit den Schwerpunkten interkulturelle Kompetenz, Führungskultur und Leadership; Teamleiterin der Fort- und Weiterbildung Feising. www.dr-simone-rappel.de

Erika Ramsauer, Kuchl, Spiritualität der Leitung (16.05.)

Dipl. Erwachsenenbildnerin; Mentorin für Logotherapie und Existenzanalyse; Heilpraktikerin für Psychotherapie; Master of Training and Development; Trainerin v.a. im Bereich Sinnfindung, Resilienz und Biografiearbeit. www.erikaramsauer.at

2. Mitarbeitende führen - wertschätzende Kommunikation

Mo, 02.12.2024, 10 Uhr bis
Fr, 06.12.2024, 13 Uhr



Wertschätzung ist eine innere Haltung: Jede Person ist einzigartig und von Gott geliebt – unabhängig von Leistung und Funktion. Ein Mensch, der als Person gesehen und geschätzt wird, entfaltet sein Potenzial und bringt sich auf einzigartige Weise in die Gemeinschaft ein. Führungskräfte haben hier eine große Wirkkraft. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Kommunikationsverhalten und den zentralen Motiven der Mitarbeitenden soll deshalb die Kompetenz stärken, authentisch und wertschätzend zu kommunizieren. Achtsamkeit hilft dabei, aus automatischen Reiz-Reaktions-Kreisläufen auszusteigen und Gesprächssituationen bewusster zu gestalten. Vor allem das Zuhören ist eine der wirksamsten Formen von Wertschätzung.

Die Unterscheidung der Geister, die Ignatius besonders wichtig ist, und die damit verbundene kluge Kommunikation ergänzen zusammen mit anderen Impulsen aus der ignatianischen Tradition Ihre Arbeit an einer Haltung gelingend wertschätzender Kommunikation.

Dr. Sonja Lichtenstern, Olching, Trainerin (02.-04.12.)

Dr. phil., Diplom-Pädagogin (Univ.) mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung, Referentin und Trainerin mit den Kernthemen wertschätzende Führung und Kommunikation, Leadership und Achtsamkeit (MBSR). Weiterbildung in systemischer Beratung für Beratung in Profit- und Non-Profit-Organisationen. www.sonja-lichtenstern.de

P. Dr. Stefan Kiechle, Frankfurt, Spiritualität der Leitung (05.12.)

Dr. theol., Jesuit seit 1982, war Hochschulpfarrer und Novizenmeister, Exerzitienleiter und Provinzial, Chefredakteur der Kulturzeitschrift „Stimmen der Zeit“ und Delegat des Ordens für ignatianische Spiritualität; zahlreiche Veröffentlichungen.

3. Teams entwickeln - Menschen motivieren - Entscheidungen treffen

Mo, 24.03.2025, 10 Uhr bis
Fr, 28.03.2025, 13 Uhr



Was zeichnet ein effektiv arbeitendes Team aus? Wie kann man es entwickeln und leiten? Wie werden Teamsitzungen effektiv vorbereitet und gestaltet? Wie sind motivierte Mitarbeitende zu gewinnen und wie ist umzugehen mit „schwierigen“ Mitarbeitenden oder solchen, welche die vereinbarte Leistung nicht erbringen (können)? Übung brauchen Führungskräfte auch darin, gute Entscheidungen zu treffen. Wie sind Entscheidungen wirksam, wer ist wie einzubinden und wie gelingt eine auf Akzeptanz treffende Vermittlung?

Bei diesen Themen werden die kritische Reflexion persönlicher Haltungen und deren Wirkung mit dem authentischen Gebrauch effektiver Werkzeuge verknüpft.

Franziskanische Impulse stärken Sie und laden Sie ein, Ihr Profil und Ihre Haltung als Führungskraft im kirchlichen Kontext zu reflektieren.

Daniela Freudenberger, Neu-Ulm, Trainerin (24.-26.03.)

Diplom-Psychologin, Coaching- und Trainerausbildung,
Psychotherapeutin mit tiefenpsychologischem Schwerpunkt.
www.consulting-impact.com

P. Prof. Dr. Thomas Dienberg, Münster, Spiritualität der Leitung (27.03.)

Kapuziner und Priester; Professor für Theologie der Spiritualität an der PTH Münster, Leiter von IUNCTUS – Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität in Münster; Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Franziskanische Spiritualität; Leitung, Management und Spiritualität, Kunst und Spiritualität, Spiritualität in der (Post)Moderne. www.iunctus.de

4. In Organisationen führen Wertorientierung

Mo, 20.10.2025, 10 Uhr bis
Fr, 24.10.2025, 13 Uhr



Nachhaltiges effektives und effizientes Führen muss die Gegebenheiten des Systems berücksichtigen: die internen und externen Bedrohungen ebenso wie die notwendigen Lern- und Anpassungsprozesse. Das St. Galler Management-Modell veranschaulicht diese komplexen Zusammenhänge und Wirkweisen, die sich u.a. im vision und mission-Statement wie in den gelebten Werten einer Organisation zeigen, und kann Ihnen eine Unterstützung für Ihr Führungshandeln sein. Außerdem entdecken Sie einen biblisch-spirituellen Ansatz, der Ihnen neue Perspektiven erschließt und mit Blick auf Jesus als Vorbild für Ihre Führungsaufgabe dabei hilft, sich selbst und die Menschen, die Sie führen, besser zu verstehen und Entwicklungsprozesse zu erfassen, aber auch mehr Resilienz zu bekommen.

Bernhard Graßl, München, Trainer (20.-22.10.)

Mag. Phil., Trainer, Organisationsentwickler. www.bg-learning.de

Sr. Prof. Dr. Margaretha Gruber OSF, Vallendar, Spiritualität der Leitung (23.10.)

Professorin für Exegese des Neuen Testaments und Biblische Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar, Franziskanerin von Sieszen. Schwerpunkte: Johannesevangelium und Johannesoffenbarung, Biblische Hermeneutik und Spiritualität, Theologie des Ordenslebens, Bibel im interreligiösen Dialog.

VI. Seminarleitung

Die Leitung begleitet die Weiterbildung in allen vier Seminaranteilen. Sie moderiert die Übergänge, stimmt mit den Referierenden die Themen und die Arbeitsweise ab und gestaltet den Lernprozess mit.



Gisela Prechtel, Augsburg

Diplom Sozialpädagogin (FH), freiberufliche Supervisorin und Coach DGSv; TZI Gruppenleiterin RCI, Fachberaterin Psychotraumatologie DeGPT; Moderatorin und Erwachsenenbildnerin, Lehrsupervisorin für das Institut für Fort- und Weiterbildung (IF) der Katholischen Stiftungshochschule München, stellvertretende Leiterin der Telefonseelsorge im Bistum Augsburg. www.prechtel-supervision.de

Überblick über eine Seminarwoche

Montag 10:00 Uhr, (Dienstag und Mittwoch Beginn 9:00 Uhr) bis Mittwoch 18:00 Uhr:

Ankommen - Anknüpfen (Leitung) - Einstieg - Trainer/Referierende zum Hauptthema

Donnerstag 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr:

Referierende zu Spiritualität der Führung

Freitag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr:

Transfer in den eigenen Führungskontext und Auswertung (Leitung) - Ende nach dem Mittagessen gegen 13 Uhr.

Die Arbeitszeiten sind analog wie digital von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Es kann in einzelnen Wochen zu Arbeitseinheiten am Abend kommen. Diese sind jedoch nicht länger als bis 21 Uhr.

VII. Supervision

Die Supervision in Kleingruppen nimmt Ihre Praxiserfahrungen auf. Unter Anleitung erfahrener Supervisor:innen reflektieren Sie Ihre beruflichen Erfahrungen und werden durch die Impulse der Weiterbildung und das Feedback aus der Gruppe gestärkt.

Nach jedem Seminaranteil finden drei Supervisionstreffen in Kleingruppen statt. Die Treffen dauern jeweils eineinhalb Tage. Es gehören 12 Supervisionstreffen zur Weiterbildung. Die Hälfte der Supervisionen erfolgt im Präsenzformat. Die Termine finden Sie unter den Namen der Supervisorin/des Supervisors aufgelistet



Dr. Anna Hennersperger, Passau

Dr. theol.; Supervisorin und Gemeindeberaterin. Langjährige Leitungserfahrung, u.a. von 2014 bis 2020 Direktorin des Bischöflichen Seelsorgeamtes der Diözese Gurk-Klagenfurt.

SV-Termine: 04./05.06.24, 24./25.09.24, 06./07.11.24, 21./22.01.25,
18./19.02.25, 19./20.03.25, 06./07.05.25, 24./25.06.25,
23./24.09.25, 11./12.11.25, 13./14.01.26, 10./11.02.26.



Dr. Reinhold Reck, Freising

Dr. theol.; seit 2004 freiberufliche Tätigkeit als Organisationsberater, Coach und Supervisor (DGSv). Diverse Veröffentlichungen. www.reinholdreck.de

SV-Termine: 10./11.06.24, 08./09.07.24, 16./17.09.24, 21./22.10.24,
13./14.01.25, 17./18.02.25, 05./06.05.25, 23./24.06.25,
22./23.09.25, 17./18.11.25, 15./16.12.25, 26./27.01.26.

Veranstaltungsort

Die Seminarteile finden im **Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstr. 64, 90402 Nürnberg** in Präsenz statt.

Zu den Supervisionen treffen sich die Teilnehmenden in Kleingruppen an festgelegten Orten, bzw. live-online über Zoom.

Anmeldung - Anfragen - Zertifikat

Anmeldeschluss ist der **15. Februar 2024**.

Anmeldung über unsere Homepage: www.fwb-freising.de

Damit Sie ein Zertifikat erhalten können, ist die kontinuierliche Teilnahme an den vier Seminarteilen, an 80 % der Supervisionseinheiten und die Erstellung eines Portfolios erforderlich.

Kosten

Teilnahmegebühr, inkl. Supervisionen: € 7.420,00

Teilnahmegebühr, inkl. Supervisionen*: € 6.620,00

**dieser Preis gilt für Teilnehmende der (Erz-)Bistümer: Augsburg, Bamberg, Eichstätt, München und Freising, Regensburg und Würzburg*

Pensionskosten für die vier Seminarteile: € 2.320,00 (Stand 2024)

(einschließlich nichtalkoholischer Getränke im Tagungsraum)

Die Pensionskosten für die Supervisionstreffen werden gesondert in Rechnung gestellt.

Zahlungs- und Rücktrittsregelung

- » Nach jedem Seminarteil und jeder Supervisionseinheit werden die fälligen Kosten in Rechnung gestellt.
- » Bei einem Rücktritt nach Anmeldeschluss werden 100 % der Teilnahmegebühren und die im Bildungshaus anfallenden Stornokosten in Rechnung gestellt.
- » Bei Abbruch der Weiterbildung durch den/die Teilnehmer:in werden die Teilnahmegebühren und die anfallenden Pensionskosten in voller Höhe in Rechnung gestellt. Dies gilt auch in dem Fall, dass der/die Teilnehmer:in diese Gründe nicht selbst zu verantworten hat (Krankheit, berufliche und familiäre Gründe).
- » Bei Abwesenheit an einzelnen Seminarelementen aus Gründen, die der Teilnehmende nicht zu verantworten hat (Krankheit, Versetzung usw.), werden die entsprechende Teilnahmegebühr und die Ausfallgebühr des Tagungshauses fällig.
- » Sollte es, bedingt durch die Coronapandemie erforderlich sein, dass eine Seminarwoche nicht in analoger Präsenz statt finden kann, wird auf online umgestellt. Alle Referierenden sind mit diesem Format vertraut und können interaktiv arbeiten.

Fort- und Weiterbildung Freising

POSTADRESSE
Domberg 27
85354 Freising
Deutschland

KONTAKT
Telefon: 08161 88540-0
fwb@dombergcampus.de



Fort- und
Weiterbildung
Freising